

Medienmitteilung

Aarberg, 02. April 2015 / hac

Achtung Sperrfrist: 02.04. 11 Uhr

Spital Aarberg: Spatenstich zur Sanierung des OP-Trakts

Vor zahlreichen Gästen aus Politik und Gesundheitswesen erfolgte am Donnerstag, 2. April, der Spatenstich zur Sanierung des Operations- und Behandlungstrakts im Spital Aarberg.

Der Spatenstich ist der Auftakt zum Umbau der ehemaligen Mehrbettzimmer in Ein- und Zweibettzimmer mit eigener Nasszelle, bezugsbereit ab Oktober 2015. 2016 wird der neue Notfall mit Ambulatorium gebaut; 2017 folgen Operationssaal und Aufwachraum. Im Herbst 2017 sind die Bauarbeiten abgeschlossen.

Lückenlose Versorgung

Daniel Hoffet, Vizepräsident des Verwaltungsrats von Spital Netz Bern AG und Inselspital und Einwohner von Kappelen, betonte die Bedeutung des Standorts Aarberg für die Gesamtunternehmung. Zusammen mit den Haus- und Spezialärzten gewährleiste das Spital die medizinische Grundversorgung im Seeland und im Verbund mit Stadt- und Universitätsspital eine lückenlose Behandlungskette für alle Erkrankungen und Verletzungen. Mit seinem Entscheid, über 20 Millionen Franken in die Modernisierung des Spitals zu investieren, habe der Verwaltungsrat Ja gesagt zur Zukunft des Spitals und allfällige Fragezeichen aus der Vorgeschichte beseitigt. Daniel Hoffet dankte allen Beteiligten und insbesondere der Gemeinde Aarberg für die gute Zusammenarbeit und den bisherigen Einsatz.

Tatbeweis angetreten

Fritz Affolter, Gemeindepräsident von Aarberg, würdigte den erfolgreichen Einsatz der Interessengemeinschaft Spital Aarberg, der zur Bildung einer Arbeitsgruppe mit Vertretern des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung, der Standortleitung Aarberg inklusive Chefärzte, der Hausärzte und der politischen Behörde führte. Die Arbeitsgruppe sei über die einzelnen Projektschritte laufend kompetent informiert und bei Bedarf zur Mitarbeit beigezogen worden. Fritz Affolter: „Mit Freude und Genugtuung stelle ich heute fest, dass die Baubewilligung erteilt ist und der Verwaltungsrat der Spital Netz Bern AG und des Inselspitals den Tatbeweis angetreten hat.“

Wette gewonnen

Spitaldirektorin Sofie Perll blendete zurück ins Jahr 2012: Bei einem Mitarbeiteranlass wettete sie mit Dienstjubilantinnen, bis 24. Oktober 2017 sei der Spatenstich erfolgt. Das habe ihr damals niemand glauben wollen. Umso mehr freue es sie, dass sie – und mit ihr das ganze Spital – die Wette gewonnen habe. „Ich habe immer daran geglaubt, dass wir bauen dürfen“, erklärte die scheidende Standortleiterin, die am 9. April den letzten Arbeitstag in Aarberg hat und ab Mai im Spital Uster ZH eine neue Herausforderung annimmt.

Dr. med. Michael Banz, Leitender Arzt Chirurgie Spital Aarberg, liess die illustre Spitalgeschichte Revue passieren: Dem Osteosynthese-Pionier Dr. med. Bernhard Barraud habe es das Spital Aarberg zu verdanken, dass Knochenbrüche mit neuen und zukunftsweisenden Methoden behandelt wurden. Chirurgie-Chefarzt Dr. med. Christian Klaiber habe dann als Visionär im Aarberger Operationssaal „etwas ausgelöst, das die Schweizer Chirurgie in vielen Gebieten revolutioniert hat“: 1989 führte er die erste laparoskopische Entfernung einer Gallenblase durch. Mit Stolz vermerkte Michael Banz, dass das Spital Aarberg bei Qualitätskontrollen stets ausgezeichnet abschneidet.

Inselspital und Spital Netz Bern, Stabsbereiche, CH-3010 Bern

Kommunikation und Marketing, Mediendienst, Telefon +41 (0)31 632 41 59, Mobile +41 (0)79 280 86 39,

markus.haechler[at]insel.ch, www.insel.ch/medien/